

Die Berichte über die Londoner Ausstellung vom Jahre 1862 — welche verbreitet genug sind, konnten flüchtig übergangen werden, zumal Vieles davon auch in dem 1863 erschienenen Büchlein von E. Wangelheim »der Bessemerprocess« (Weimar, F. Voigt) abgedruckt ist.

Es war nicht meine Absicht und liegt auch kaum in meiner Aufgabe und Befähigung, eine vollständige »Lehre vom Bessemer« zu verfassen, und fast zweifle ich, ob dazu schon der Zeitpunkt gekommen sei. Aber als ein anspruchsloser Beitrag zur Geschichte dieser Erfindung und des heutigen Standpunctes der österreichischen Eisenindustrie können die nachstehenden Blätter vielleicht angesehen werden, so wie sie für den Augenblick jenen, die sich um die Sache interessiren, die Mühe ersparen dürften, das in 9 Jahrgängen dieser Zeitschrift zerstreute erst zusammensuchen zu müssen.

Notiz.

E. Engelmann. †. *) Die Bergacad. zu Leoben hat am 4. Juli d. J. in der Person des Assistenten E. Engelmann ein sehr befähigtes und eifriges Mitglied des Lehrpersonales verloren. Der Dahingeschiedene laborirte seit einiger Zeit an einem Lungenübel, und liess sich erst wenige Wochen vor seinem Tode von seiner sehr angestrengten Dienstleistung entheben. Er tradirte darstellende Geometrie und Mineralogie in den Vorcursen selbstständig, und hatte auch in den letzten Jahren, wo der Professor des Bergcurses im Vortrage Aushilfe leisten musste, noch überdies einen Theil von dessen Vorträgen übernehmen müssen.

Engelmann besass in hohem Grade die Befähigung eines Lehrers; sein gediegenes und nach mehrfacher Richtung hin gründliches Wissen wurde durch einen klaren und bündigen Vortrag unterstützt, und damit verband er einen durchwegs ehrenwerthen Charakter und ein liebenswürdiges, vielleicht nur allzu bescheidenes Benehmen. Allgemein ist die Trauer unter seinen vielen Freunden und Bekannten, welche namentlich montanistischen Kreisen angehören.

Der Dahingeschiedene war zu Kamenz in Sachsen im J. 1831 geboren, aber schon in früher Kindheit nach Oesterreich gekommen. Seinen trauernden Eltern war der Schmerz vorbehalten, ihm in den schönsten Lebensjahren ins Grab sinken zu sehen. Friede seiner Asche.

Leoben, am 14. Juli 1865.

Zur gefälligen Notiznahme!

Die vorläufig zu Anfang August d. J. abzuhaltende beabsichtigte Zusammenkunft musste bis October verschoben werden, da zum festgesetzten Termine zu wenig Antworten einliefen. Die Einladungen werden seiner Zeit erfolgen.

Leoben, am 19. Juli 1865.

Kupelwieser. Sprung.

Administratives.

Anzeichnung.

(Erhalten den 13. Juli 1865.)

Se. k. k. apost. Majestät haben mit allerh. Entschliessung vom 30. Juni l. J. dem Oberbergcommissär bei der Berghauptmannschaft in Ofen, Adolph Lazartovich, taxfrei den Titel und Rang eines Bergrathes allergnädigst zu verleihen geruht.

Ernennungen.

Vom k. k. Finanzministerium.

Hermannstadt: Der Salzamtsschreiber in Déésakna Johann Kainzel provisorisch zum ersten Salzstadtel-Wagmeister

*) Erhalten zwei Stunden nach Schluss der Nr. 29, daher erst in Nr. 30 abgedruckt.

beim Salzamte in Parajd, und der disponible Bezirksamts-Kanzlist Franz Caballine provisorisch zum Amtsschreiber beim Salzamte in Déésakna; — der Einnnehmer des Nebenzollamtes in Oitoz, Robert Plecker, zum Einnnehmer des Hauptzollamtes am Rothenthurm.

(Erhalten den 18. Juli 1865.)

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft, hat den Ministerial-Concipisten dieses Ministeriums, Anton Schauenstein, zum Berghauptmann im Status der Berghauptmannschaft ernannt.

Erlidigungen.

Die Cassiersstelle bei der Salinenverwaltung in Hallein, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 945 fl., Naturalquartier, Küchengarten von 27 Quadratklaffern, und 12 Pfund Salz pr. Kopf der Familie, mit Cautionspflicht.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der vollständigen Kenntniss des montanistischen Rechnungs- und Cassawesens, sowie der einschlägigen Normalien und erprobter Conceptsfähigkeit, binnen vier Wochen bei der Finanzdirection in Salzburg einzubringen. — Auf geeignete disponible Bewerber wird vorzugsweise Bedacht genommen.

Die Stelle eines Lehrers und Cantors bei dem gewerkschaftlichen Bergwerke Rodnau in Siebenbürgen mit den provisorisch systemisirten Genüssen von 163 fl. Besoldung, 37 fl. 80 kr. jährl. Cantorsgebühr, 7½ Metzen Brodfrucht in natura, 6 Klaffern dreischuhigen Brennholzes zur Beheizung der Wohnung und 6 Klaffern dreischuhigen Brennholzes zur Beheizung der Schule, dann 5¼ kr. für jedes Schulkind.

Die Genüsse werden aus der Knappschafts-Bruderlade mit einer Bestallung auf Ruf und Widerruf erfolgt.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntniss der deutschen, ungarischen und romanischen Sprache, bis Ende Juli d. J. bei dem hochwürdigsten bischöflichen Ordinariate von Siebenbürgen in Karlsburg einzureichen.

Erkenntniss.

(Erhalten 20. Juli. 1865.)

Nachdem von den bei dem am 9. Februar l. J. gesetzmässig abgehaltenen Werkentage der Holzmanoczer Sturzer Etelka-Grubengewerkschaft nicht anwesenden Gewerken die Herren August Soós, Mathias Ainzenberger, löbliche Gölmlitzer Stadtgemeinde, Johann Humpeller, Ladislaus Kesch, Johann Mislinsky, Johann Hutfösz, August Grundt, Joseph Miskovics und Caroline Strasser, auf die hieräntliche, auch in dem Amtsblatte der Ungarischen Nachrichten Nr. 80, ddo. 7. April 1865 veröffentlichte Aufforderung vom 29. März 1865, Z. 410, ihre Aeusserung darüber, ob sie dem Werkentags-Beschlusse bezüglich der Auflösung der 2 ob. ung. Längenmasse Ludwig-Hangengang und Ladislaus-Liegendgang beitreten, in dem vorgeschriebenen Termine von 90 Tagen nicht eingebracht haben, werden sie als zu dem erwähnten Werkentags-Beschlusse beigetreten angesehen, somit auf Löschung der am 21. November 1853, Z. 544/648, unter dem Namen-Ludwig Hangengang und Ladislaus-Liegendgang der Etelka-Gewerkschaft verlichenen 2 ob. ung. Längenmasse mit dem Bemerken erkannt, dass die Löschung dieser beiden Längenmasse nach eingetretener Rechtskraft des gegenwärtigen Erkenntnisses durchgeführt werden wird.

Von der Zips-Iglöer k. k. Berghauptmannschaft.
Kaschau, am 15. Juli 1865.

ANKÜNDIGUNG.

[45]

Ein wissenschaftlich und praktisch gebildeter Eisen-Hüttenmann, seit 8 Jahren in Diensten, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen und Zeugnisse, ein anderweitiges Engagement. Gefällige Franco-Offerten unter Chiffre H. E. Nr. 219 nimmt H. Englers Annoncen-Bureau in Leipzig zur Weiterbeförderung entgegen.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich einen Bogen stark mit den nöthigen artistischen Beigaben. Der Pränumerationspreis ist jährlich loco Wien 8 fl. ö. W. oder 5 Thlr. 10 Ngr. Mit franco Postversendung 8 fl. 80 kr. ö. W. Die Jahresabonnenten erhalten einen officiellen Bericht über die Erfahrungen im berg- und hüttenmännischen Maschinen-, Bau- und Aufbereitungswesen sammt Atlas als Gratisbeilage. Inserate finden gegen 8 kr. ö. W. oder 1½ Ngr. die gespaltene Nonpareillezeile Aufnahme. Zuschriften jeder Art können nur franco angenommen werden.